

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 79 (1970)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Ein bedeutsamer Tag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-974984>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein bedeutsamer Tag



6. Juli 1970: Examen in einer Schule für praktische Krankenpflege in Zürich. Ein Tag der Aufregung und der Spannung, bis zu jenem Augenblick, in dem das erlösende Wort ertönt: «Sie haben alle bestanden!» Die Prüfung am Krankenbett ist bereits vorbei, nun hat die Theorie das Wort, eine Theorie allerdings, die immer wieder auf Vorfälle ausgerichtet ist, denen die Pflegerin in ihrer Arbeit täglich begegnet. — «Was wissen Sie vom Magen- und Darmtrakt?» heisst es da beispielsweise. Die Frage ist so grosszügig gestellt, dass die Antwort nicht ausbleiben kann. Doch dann wechseln sie in rascher Folge einander ab, die Fragen und die Antworten, wobei eine jede der letzteren Stoff für eine neue Frage bietet. Der Arzt übernimmt es, das medizinische Wissen der Schülerinnen zu prüfen und schliesst dann jeweils noch einige Fragen aus dem Gebiet der Psychiatrie an, denn alle Schülerinnen werden nach bestandem Examen in einer psychiatrischen Klinik ihren Dienst versehen. Die Unterrichtschwester wendet sich mehr der Pflege zu. Die fünfzehn Minuten Prüfungszeit verfliegen für jede Schülerin im Nu. Wenn man allerdings durch solch beachtliches Wissen glänzt, ist es kaum nötig, Angst zu haben. Der Fähigkeitsausweis und die Brosche der Schule sind der wohlverdiente Preis für die so gut bestandene Prüfung.

Aufnahmen: Elisabeth-Brigitte Holzapfel